

Hamburger Konjunkturbarometer III/2008

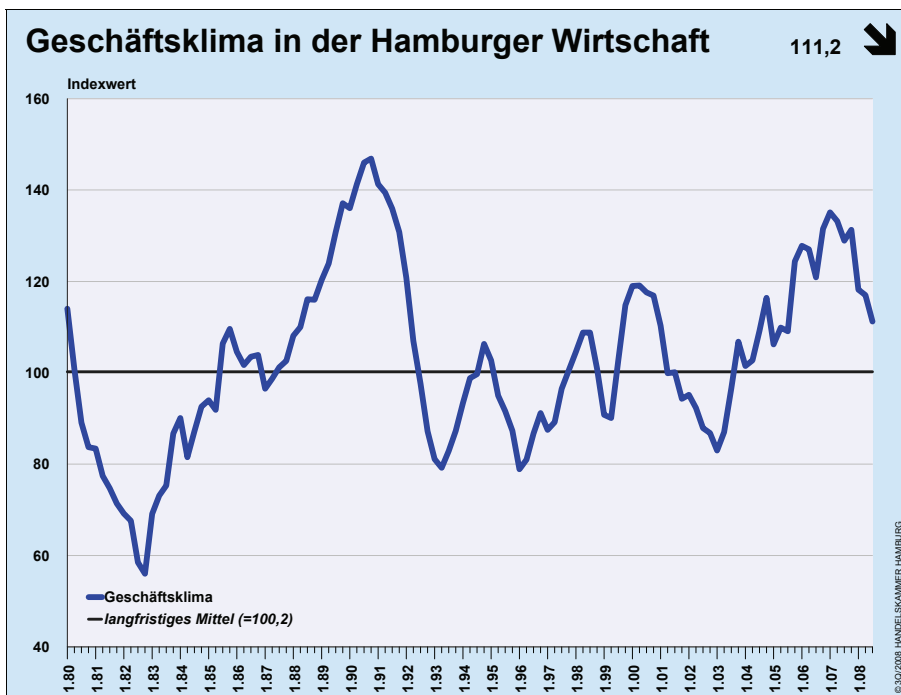
Stimmung deutlich schwächer

Vor dem Hintergrund der schwächeren internationalen wie deutschen Konjunktur hat sich im III. Quartal 2008 auch die Stimmung in der Hamburger Wirtschaft hinsichtlich gegenwärtiger und zukünftiger Geschäftslage sowie inländischer Investitions- und Personalpläne weiter abgekühlt. Dennoch überwiegen bei unserer Umfrage in allen vier Bereichen noch die positiven Stimmen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die teilnehmenden Unternehmen im Zeitraum der Befragung zwar die mehr als ein Jahr anhaltende internationale Finanzkrise generell, nicht aber deren aktuelle Verschärfung einkalkulieren konnten. **Unsere deshalb nachträglich durchgeführte ergänzende Blitzumfrage ergab, dass gut die Hälfte der befragten Unternehmen keine geänderten - ein gutes Drittel jedoch verschlechterte - Geschäftserwartungen für die nächsten 12 Monate angesichts der jüngsten Turbulenzen auf den Finanzmärkten haben.**

Der **Geschäftsklimaindikator**, ein Mittelwert aus den Beurteilungen der aktuellen Lage und der zukünftigen Entwicklung, liegt mit 111,2 Testpunkten 5,8 Punkte unter dem Wert vom II. Quartal 2008. Im Vergleich zur Herbstumfrage von 2007 ist der Rückgang mit 17,7 Punkten recht ausgeprägt. Der Indika-

tor liegt damit nur noch etwas über dem Stand der Herbstumfrage des Jahres 2005. Maßgeblich für die Verschlechterung des Geschäftsklimas im Vergleich zum II. Quartal 2008 ist insbesondere eine insgesamt deutlich mäßigere Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage, aber auch eine – wenngleich in geringem Maße – verhaltenere Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage.

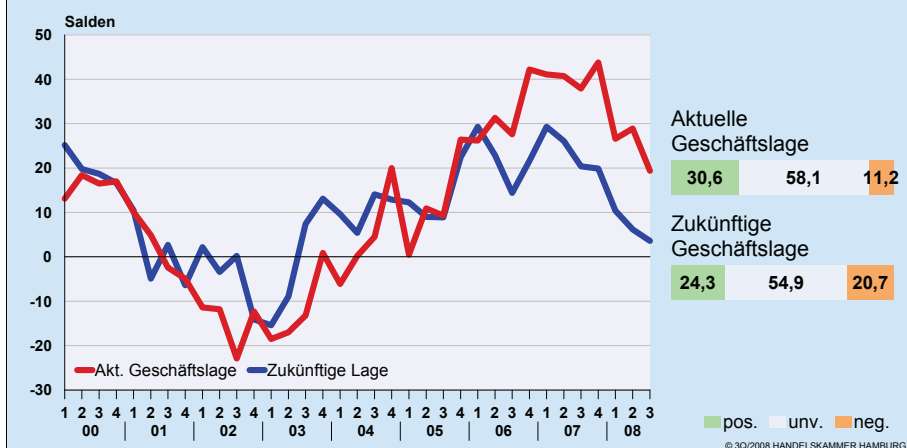
Die insgesamt gesehen noch positive **Investitionsbereitschaft** Hamburger Unternehmen fällt gegenüber dem II. Quartal 2008 sowie der Vorjahresumfrage geringer aus. Für 2009 planen 21,4 v.H. höhere und 17,0 v.H. geringere Investitionsausgaben im Inland (Saldo: +4,4, Vorjahr: +13,8). Für die Hälfte der befragten Unternehmen (50,9 v.H.) ist Ersatzbedarf ein Hauptmotiv der für 2009 geplanten Investitionen im Inland. Weitere Motive sind Kapazitätsausweitung (38,4 v.H.), Rationalisierung (36,2 v.H.), Produktinnovation (32,9 v.H.) sowie Umweltschutz (9,3 v.H.). **Laut unserer Blitzumfrage fallen für knapp jedes vierte Unternehmen angesichts der jüngsten Finanzmarkturbulenzen die Pläne für Inlandsinvestitionen in den nächsten 12 Monaten geringer aus. Für ebenfalls rund ein Viertel der Unternehmen haben sich die Kreditkonditionen bei ihrer Hausbank im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.**



Die **Personalplanungen** Hamburger Unternehmen sind weniger expansiv ausgerichtet als noch im vorherigen Quartal und im Herbst letzten Jahres. So gehen jetzt noch 19,4 v.H. (Vorjahr: 24,2 v.H.) der Befragten von einer höheren Beschäftigtenzahl im kommenden Jahr aus. Mit einem Beschäftigungsabbau rechnen 11 v.H. (Vorjahr: 8,0 v.H.). Der von +16,2 auf +8,4 rückläufige Saldo aus diesen Anteilen zeigt, dass die Tendenz zum Beschäftigungsaufbau an Stärke verloren hat. Zu den Wirtschaftsbereichen, die per Saldo Personal einsparen wollen, zählen Bauwirtschaft, Binnengroßhandel, Import- und Exporthandel.

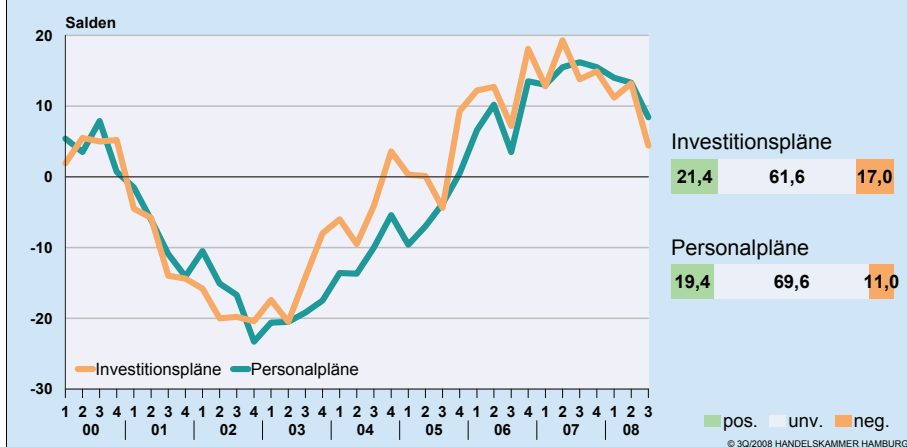
EINZELINDIKATOREN

Geschäftslage und Geschäftserwartungen



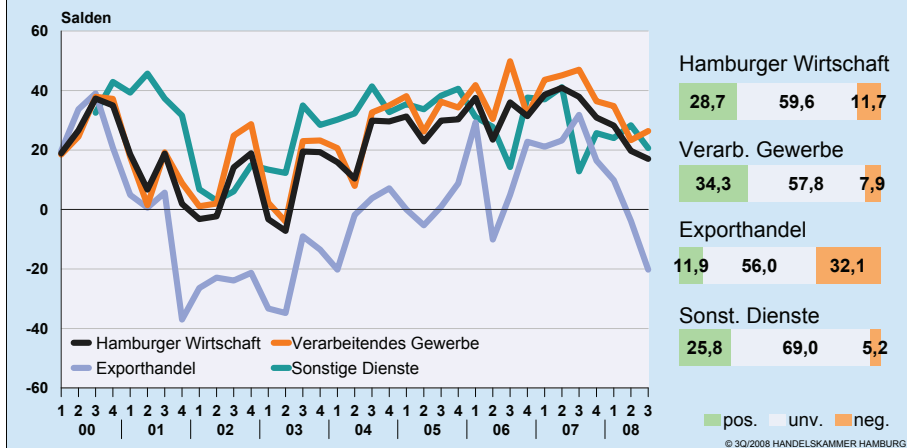
Die Beurteilung der **derzeitigen Geschäftslage** ist gegenüber dem II. Quartal 2008 merklich weniger günstig ausgefallen. Die **Erwartungen** der Hamburger Unternehmen hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung haben sich im Vergleich zur letzten Umfrage ebenfalls eingetrübt, gegenüber der Umfrage von vor Jahresfrist sogar deutlich. Die Erwartungen liegen jedoch auch im III. Quartal 2008 noch im grünen Bereich und stellen sich damit positiver dar als im übrigen Norddeutschland. Eine positive Tendenz weisen u.a. die Erwartungen der Hersteller von Investitionsgütern auf.

Beschäftigung und Investitionen



Die insgesamt gesehen positive **Investitionsbereitschaft** Hamburger Unternehmen fällt gegenüber dem II. Quartal 2008 sowie der Vorjahresumfrage geringer aus. Merklich weniger expansive Pläne als noch vor einem Jahr hegt das Verkehrsgewerbe. Die **Personalplanungen** hiesiger Unternehmen zeigen sich weniger expansiv als noch im Herbst letzten Jahres. Besonders kräftige Beschäftigungszuwächse sind laut Befragung in der Investitionsgüterindustrie sowie bei Banken und unternehmensbezogenen Diensten zu erwarten.

Exportaussichten



Die positive Entwicklung der **Exporte** der Hamburger Wirtschaft wird voraussichtlich auch im kommenden Jahr anhalten. Im Verarbeitenden Gewerbe haben im Vergleich zum Vorjahr bei den Investitionsgüterherstellern die positiven Exporterwartungen insgesamt spürbar zugenommen – bei den Verbrauchsgüterproduzenten ist hingegen die Zuversicht geschrumpft. Der Exporthandel befindet sich im roten Bereich, d.h. der Anteil der Unternehmen, die mit einem Rückgang ihrer Ausfuhren im kommenden Jahr rechnen, ist deutlich größer als der Anteil der Unternehmen mit positiven Erwartungen. Bei den Sonstigen Diensten hingegen überwiegen die Stimmen jener Unternehmen, die mit höheren Exporten als in diesem Jahr rechnen, wobei die Zuversicht im Vergleich zum vorherigen Quartal gesunken ist.

Erläuterungen

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten **positiven** und **negativen** Antworten. Neutrale Aussagen (Lage befriedigend, Erwartungen unverändert) bleiben dabei unberücksichtigt.

Positiv: Geschäftslage: gut; Zukünftige Lage: besser; Personal: wird steigen; Investitionen: werden steigen; Export: wird steigen.

Negativ: Geschäftslage: schlecht; Zukünftige Lage: schlechter; Personal: wird sinken; Investitionen: werden sinken; Export: wird sinken.

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

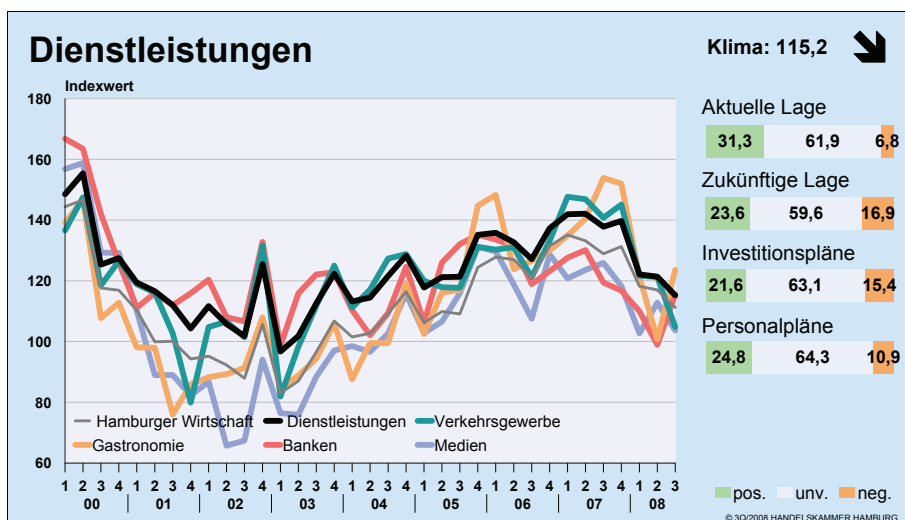
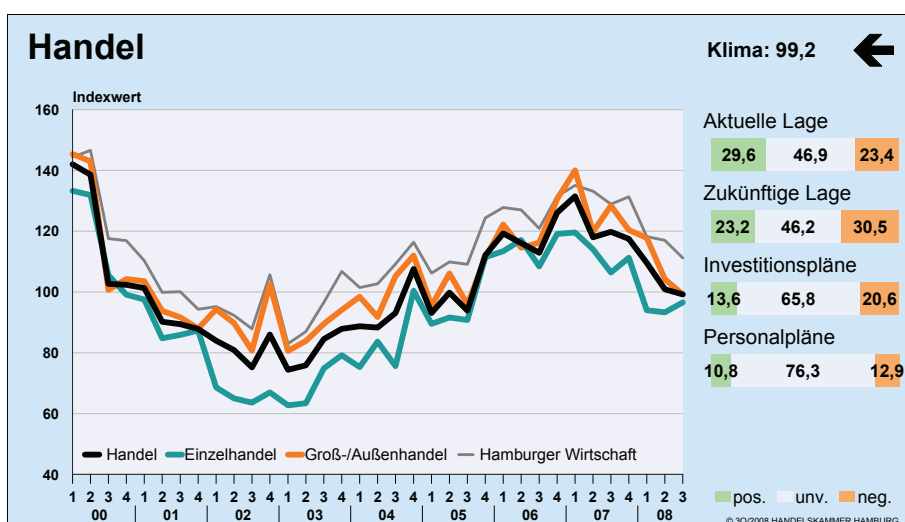
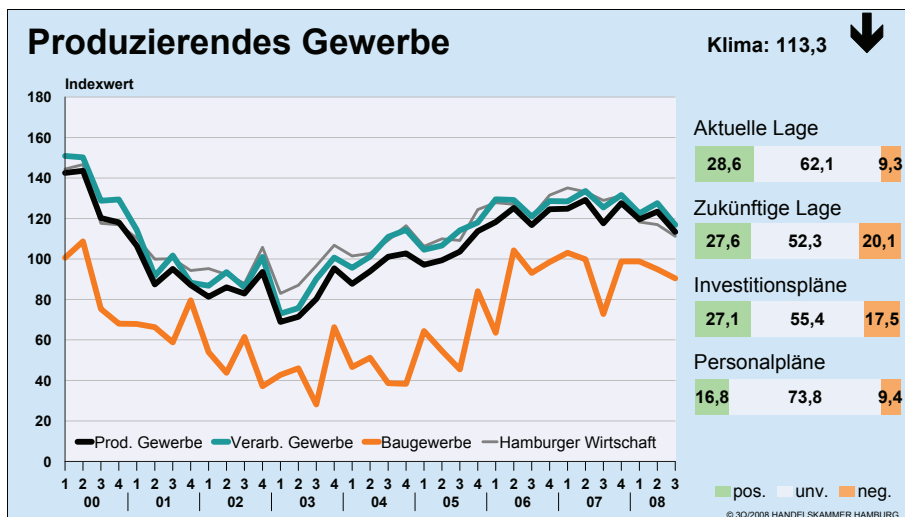
Der Geschäftsklima-Indikator für das **Verarbeitende Gewerbe** bewegt sich mit 116,8 Punkten im III. Quartal 2008 auf anhaltend hohem Niveau, wenngleich sowohl die Beurteilungen der derzeitigen als auch der künftigen Geschäftslage insgesamt ungünstiger ausfallen als noch vor drei Monaten oder einem Jahr. Das Geschäftsklima in der **Bauwirtschaft** liegt bei unterdurchschnittlichen 90,4 Punkten.

Handel

Im **Einzelhandel** stieg dank positiverer Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung im Vergleich zum letzten Quartal der Geschäftsklima-Indikator auf nun 96,6 Punkte an. Was die derzeitige Geschäftslage anbelangt, so überwiegt im Einzelhandel wieder die Zahl der Unternehmen mit Umsatzrückgängen. Verschlechtert im Vergleich zum II. Quartal 2008 hat sich hingegen das Geschäftsklima im **Importhandel** (87,9 Punkte), im **Exporthandel** (98,3 Punkte) sowie im **Binnen-großhandel** (104,2 Punkte).

Dienstleistungen

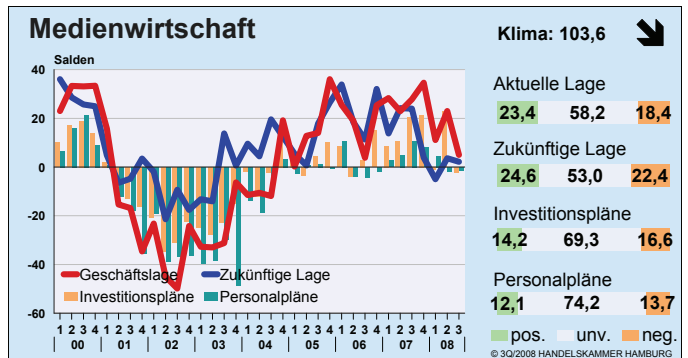
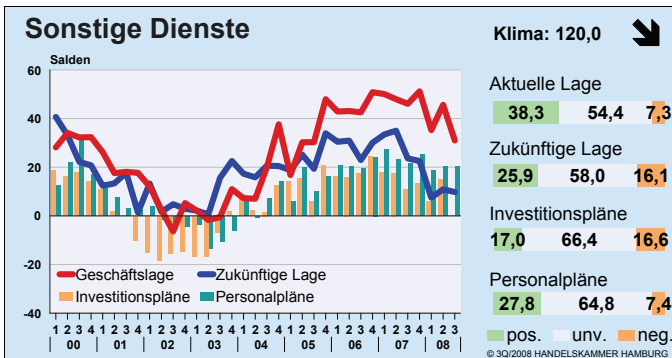
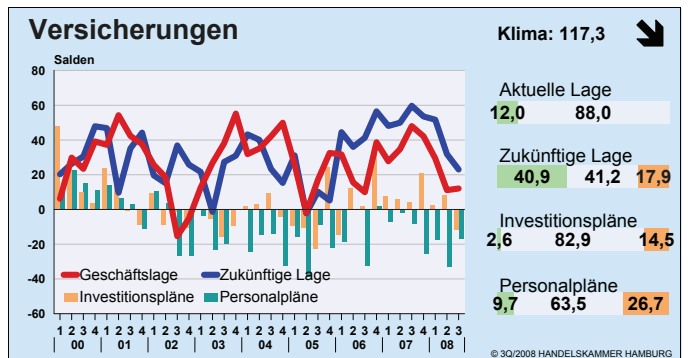
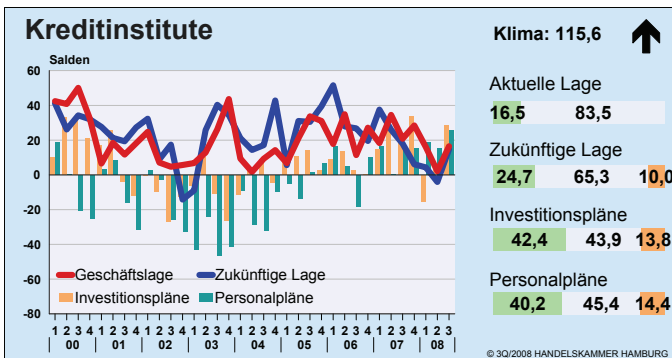
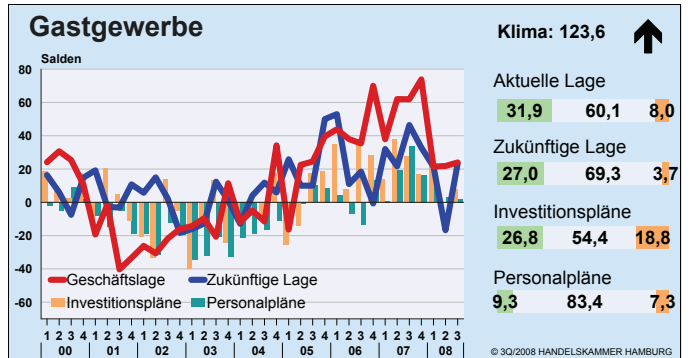
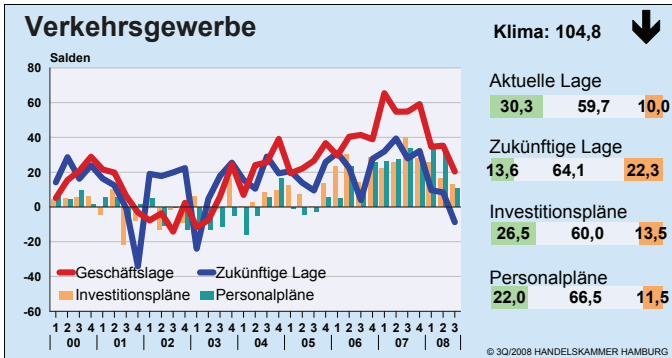
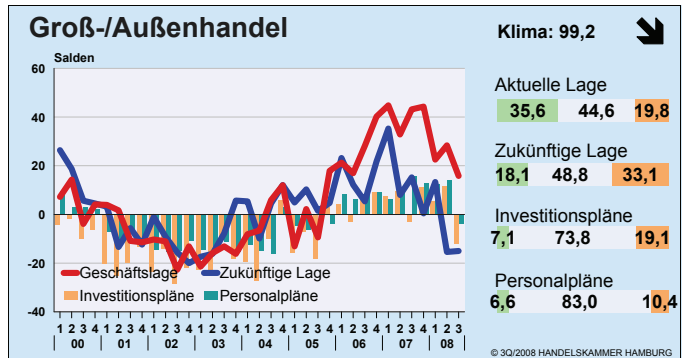
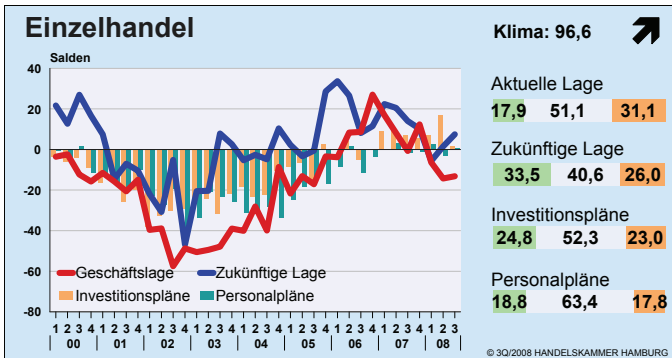
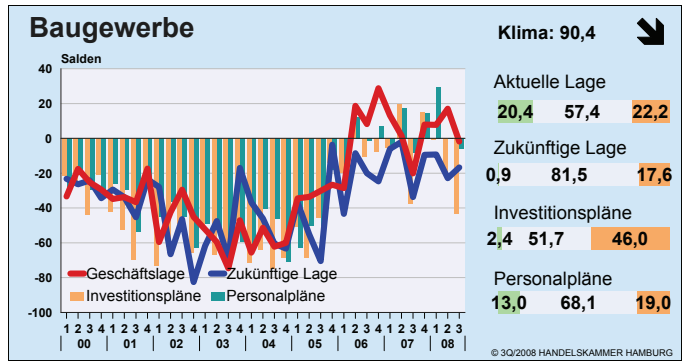
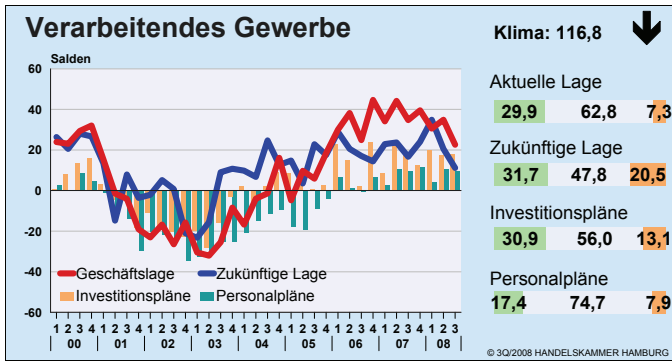
Im III. Quartal 2008 hat sich das Geschäftsklima in der **Verkehrswirtschaft** (104,8 Punkte) deutlich um 16,4 Punkte gegenüber dem vorherigen Quartal und 36 Punkte im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Hingegen ist für das **Gastgewerbe** eine merkliche Zunahme des Geschäftsklimas (aktuell 123,6 Punkte) um 22,9 Punkte zu verzeichnen, da die Branche - vermutlich auch wegen des Bundesverfassungsgerichtsurteils zur Lockerung des Rauchverbots - wieder optimistischer in die Zukunft blickt. Verschlechtert gegenüber dem II. Quartal 2008 hat sich das Geschäftsklima bei **unternehmensbezogenen** und **sonstigen Dienstleistern** (121,4 bzw. 113,8 Punkte), im Medienbereich (103,6 Punkte) sowie bei **Versicherungen** (117,3 Punkte). Hingegen stieg bei **Banken** das Klima auf 115,6 Punkte.



Das **Hamburger Konjunkturbarometer** mit den Ergebnissen der Umfrage, Tabellen und weiteren Grafiken finden Sie im Internet unter www.hk24.de/konjunktur

Das Statistische Jahrbuch **Zahlen** mit Tabellen, Grafiken und Landkarten zur Hamburger Wirtschaft und zur Metropolregion finden Sie im Internet unter www.hk24.de/zahlen

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.